Königliches Progymnasium

zu

Pr. Friedland.

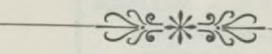
BERICHT (36.)

über

das Schuljahr 1909

erstattet von dem

Direktor Dr. Wilbertz.



Ostern 1910. Prog. Nr. 38.

Pr. Friedland.
Druck von Robert Thimm,
1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrgegenstände.</th><th colspan="6">Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in</th><th rowspan="2">Gesamtzahl.</th></tr>
<tr><th>UII.</th><th>OIII.</th><th>UIII.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td>1. Religion, evangelische</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td colspan="2">2 + 1</td><td>9</td></tr>
<tr><td>„ katholische</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2 + 1</td><td>5</td></tr>
<tr><td>„ jüdische *)</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch u. Geschichtserzählungen</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3} 1} 4</td><td>4} 1} 5</td><td>19</td></tr>
<tr><td>3. Latein</td><td>7</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>47</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>18</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>11</td></tr>
<tr><td>6. Geschichte u. Erdkunde</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>17</td></tr>
<tr><td>7. Mathematik u. Rechnen</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>22</td></tr>
<tr><td>8. Naturbeschreibung u. Physik</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>12</td></tr>
<tr><td>9. Schreiben</td><td>+</td><td colspan="3">2</td><td>2</td><td>2</td><td>6</td></tr>
<tr><td>10. Zeichnen</td><td colspan="2">wahlfrei 2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>11. Singen</td><td colspan="4">2</td><td colspan="2">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>12. Turnen</td><td colspan="3">3</td><td colspan="3">3</td><td>6</td></tr>
<tr><td colspan="7">Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:</td><td>188</td></tr>
</table>

*) Der mosaische Religionsunterricht fiel von Beginn des Schuljahres bis zu den Weihnachtsferien aus, weil ein geeigneter jüd. Religionslehrer fehlte.

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden bei dem Königlichen Progymnasium zu Pr. Friedland im Winter-Halbjahr 1909.

Lfd. No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen Stunden.
1.	Dr. Wilbertz Wilhelm, Direktor.	II.	7 Latein 6 Griechisch						13
2	Henneke Joseph, Prof. Oberlehrer.		4 Mathematik		2 Naturkunde	4 Rechnen u. Mathematik 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	20
3	Kawolewsky Aug. Prof. Oberlehrer.	IIIa.	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion (IIIA u. IIIB) 8 Latein 2 Deutsch	2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch			22
4	Wedekind Karl, Oberlehrer.	V.	2 Religion		8 Latein 2 Deutsch		8 Latein 4 Deutsch		24
5	Feussner Florenz, Oberlehrer.	IV.	3 Französisch	2 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Französisch	4 Französisch 8 Latein 2 Geschichte			24
6	Medenwaldt Willy, Oberlehrer.	IIIb.	3 Deutsch	6 Griechisch	1 Erdkunde 6 Griechisch			8 Latein	24
7	Pinnow Fritz, Wissenschaftl. Hilfslehrer.		3 Turnen (IIB–IIIB) 2 Physik	2 Physik 3 Mathematik	3 Mathematik	3 Turnen (IV–VI) 2 Erdkunde	2 Erdkunde	4 Rechnen	24
8	Bellin Reinhold, Zeichenlehrer.	VI.	2 Zeichnen (IIB–IIIA) 2 Chor (IIB–IV)	2 Schreiben (IIIA–IIIB)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Religion (V–VI) 2 Gesang (V–VI)	2 Schreiben 5 Deutsch 2 Erdkunde 1 Religion*	28
9	Konitzer Pfarrer. kath. Rel.-Lehrer.		2 Religion (IIB–IIIB)			2 Religion (IV–VI)		1 Religion	5
10	Frank, Kantor, jüd. Religionslehr. seit 4. 1. 10.		2 Religion (IIB–IIIB)			2 Religion (IV–VI)			4

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Aufgaben.

Die Lehraufgaben stimmen mit den in den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vorgeschriebenen überein.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Ueber den Betrieb des Turnunterrichtes während des Schuljahres 1909/10 gibt die folgende, nach der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1904 aufgestellte Uebersicht, Auskunft:

Die Anstalt besuchten im Sommer 94, im Winter 92 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt ständig:	zeitweise:	von einzelnen Uebungsarten:
im Sommer			
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	4	—	—
aus anderen Gründen	—	—	—
also von der Gesamtzahl	4,26%	—	—
im Winter			
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	7	1	—
aus anderen Gründen	—	1	—
also von der Gesamtzahl	7,61%	2,17%	—

Es bestanden bei 6 Klassen 2 Turnabteilungen; die erste umfasste die Klassen IIb, IIIa und IIIb, die zweite die Klassen IV, V und VI. Zur ersteren gehörten im Sommer 34, im Winter 31, zur letzteren 56 bezw. 54 Schüler. Dabei wurden die Schüler nach Massgabe ihrer körperlichen Kraft und Gewandtheit in der ersten Abteilung in 3, in der zweiten in 5 Riegen eingeteilt.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich für jede Abteilung 3 Stunden angesetzt. Während der warmen Jahreszeit fand der Unterricht auf dem der Anstalt gehörigen Turnplatze, woselbst auch Turnspiele getrieben wurden, statt, beim Einsetzen der Kälte in der Turnhalle des Königl. Lehrerseminars, die an 3 Tagen der Woche dem Königl. Progymnasium für einige Stunden zur Verfügung stand.

Im Sommer war den Schülern Gelegenheit geboten, täglich nachmittags eine Stunde im Stadtsee zu baden. Es waren zu Beginn des Herbstes 51 Schüler des Schwimmens kundig, worunter 24 Freischwimmer waren. 26 Schüler darunter 14 Freischwimmer hatten das Schwimmen erlernt. Die Freischwimmer konnten ferner auf dem der Anstalt gehörenden Boote Ruderübungen veranstalten.

Pinnow.

Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde nach den Lehrplänen und Lehraufgaben für den Zeichenunterricht an den höheren Schulen Preussens vom Jahre 1901 erteilt, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen vom 3. April 1902.

a. Allgemeine Lehraufgabe. Lehraufgabe des verbindlichen Zeichnens ist die Ausbildung im Sehen von Formen und Farben und im Darstellen einfacher Gegenstände.

b. Besondere Lehraufgabe. V. und IV. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

U. und O. III. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht, und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Aus UII. beteiligten sich im Sommerhalbjahr 5 Schüler, im Winterhalbjahr 1 Schüler.

Sie wurden mit OIII. gemeinsam unterrichtet.

Für das geometrische Zeichnen hat sich kein Schüler gemeldet.

Bellin.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion:	evang.	VI—UII.	Halfmann und Köster, Hilfsbuch.
		„ „	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht.
		IV—UII.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch.
	kathol.	VI—IV.	Schuster, Biblische Geschichte.
		„ „	Katechismus für das Bistum Culm.
		UIII—UII.	Lehrbuch der kath. Religion, München, Verlag von Oldenbourg.
		„ „	Dreher. Lehrbuch der kath. Religion.
	jüdisch.	VI—UII.	Feilchenfeld. Lehrbuch der jüd. Religion.
		„ „	Levy. Bibl. Geschichte.
Deutsch:		VI—OIII.	Matthias. Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.
		„ „	Deutsches Lesebuch von Liermann.
Latein:		VI—UII.	Grammatik und Uebungsbücher von Ostermann-Müller.
Griechisch:		III—II.	Kaegi, Grammatik und Uebungsbücher.
Französisch:		VI—UII.	Ploetz-Cares, Elementarbuch.

Geschichte:	IV—UII.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
		Putzger-Baldamus Historischer Schulatlas.
Erdkunde:	V—UII.	Seydlitz, Geographie, Ausg. G.
	IV—UII.	Lüddecke-Haack, deutscher Schulatlas.
Mathematik und Rechnen:	VI—IV.	Müller-Pietzger, Rechenbuch.
	IV—UII.	H. Müller —, Mathematik, Ausgabe A.
		Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung.
		Schlömilch, Logarithmentafel.
Naturkunde:	VI—UIII.	Schmeil, Botanik und Zoologie.
Physik:	OIII—UII.	Püning, Grundzüge der Physik.
Gesang:	VI—V.	Noack, Liederschatz.
	VI—UII.	Erk und Greef, Sängerhain, Ausgabe B.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

13. 7. 08. — Ministerialerlass. Befreiung vom Turnunterrichte kann nur dann stattfinden, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

13. 4. 09. — Der staatliche Kommissar für Naturdenkmalpflege übersendet einen Aufruf zur Pfege und Schonung der Pflanzen.

19. 4. 09. — P. S. K. Die Einführung des evangelischen Schulgesangbuches von Reinhardt und Krieschen wird genehmigt.

16. 8. 09. — P. S. K. Enthält einen Hinweis auf die „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten.“

4. 12. 09. — P. S. K. Ferienordung des Schuljahres 1910:

	Schluss des Unterrichtes	Beginn des Unterrichtes
Ostern 1910	Mittwoch, den 23. März,	Donnerstag, den 7. April,
Pfingsten	Donnerstag, den 12. Mai,	Donnerstag, den 19. Mai,
Sommerferien	Freitag, den 1. Juli,	Donnerstag, den 4. August,
Herbstferien	Mittwoch, den 28. September,	Donnerstag, den 13. Oktober,
Weihnachten	Donnerstag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

14. 1. 10. — P. S. K.	Benutzung von Turnschuhen beim Hallenturnen.
14. 1. 10. — P. S. K.	Zur Förderung der Turnspiele sind Spielnachmittage einzurichten.
14. 1. 10. — P. S. K.	Die Einführung der deutschen Lesebücher von Liermann wird genehmigt
25. 1. 10. — P. S. K.	Die Einführung von Schmeil, Pflanzenkunde und Schmeil, Botanik wird genehmigt.
22. 1. 10. — P. S. K.	Es wird eine Anzahl von Exemplaren des Flugblattes des Deutschen Eislauf-Verbandes „Elemente des Figurenlaufens mit kurzen Winken für Anfänger im Schlittschuhlaufen" zur Verteilung an Schüler der Anstalt übersandt,
23. 2. 10. — P. S. K.	Lenkt die Aufmerksamkeit auf die heimischen Bau- und Kunstdenkmäler als besonders geeignet zur zeichnerischen Wiedergabe.

III. Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 15. April.

Mit Beginn des Schuljahres traten in das Kollegium ein der Kandidat Fritz Pinnow, der zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen wurde, und der Zeichenlehrer Reinhold Bellin aus Fürstenwalde in Brandenburg.

Der Sedantag wurde auf dem Turn- und Spielplatze der Anstalt gefeiert; vor dem Beginn der Turnspiele trug der gemischte Chor zwei Lieder vor, und der Direktor hielt eine Ansprache.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand in der Aula statt unter recht reger Beteiligung der Bevölkerung. Der Chor eröffnete die Feier mit dem Liede „Gott sei des Kaisers Schutz" und trug im weiteren Verlaufe der Feier den Schlusschor aus „Germanias Rheinwacht" und das „Dankgebet" aus den „Niederländischen Volksliedern" vor. Mit einer Ansprache wurde die Kaiserprämie dem Obertertianer Wilhelm Hankwitz verliehen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Prof. Kawolewsky.

Der allgemeine Schulausflug erfolgte am 28. Juni. Die Klassen II. und IIIa. marschierten nach einer Wagenfahrt durch den Lutauer—Jasdrowoer und Kujaner Forst (Marschdauer etwa 4 Stunden) nach dem idyllisch gelegenen Kujan, wo sie die auf kürzerem Wege schon eingetroffenen Schüler der VI. und V. begrüssten. In Begleitung der Schüler befanden sich mehrere Lehrer, Angehörige der Schüler und des Lehrerkollegiums. Die Klassen IV. und IIIa. besuchten die Stadt Neustettin und Umgebung in Begleitung der beiden Ordinarien. Der Rückweg erfolgte teils zu Fuss teils auf Wagen, die von einigen benachbarten Gutsbesitzern bereitwillig zur Verfügung

gestellt worden waren. — Für das liebenswürdige Entgegenkommen wird den beteiligten Herren auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt wärmster Dank ausgesprochen. — Der Verlauf des Ausfluges war auch in diesem Jahre ein guter und befriedigte und erfrischte alle Teilnehmer.

Am 10. August besuchte Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle die Anstalt.

Herr Prof. Henneke war vom 1. Mai ab bis zu den Sommerferien zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt Vom 2. Dezember bis zu den Osterferien fehlte Herr Oberlehrer Wedekind wegen Krankheit. Am 14. Februar übernahm seine Vertretung der Seminarkanditat Joseph Wegener aus Pr. Stargard.

Am 30. September beendete der Probekanditat Herr Willy Medenwaldt sein Probejahr und wurde durch Verfügung vom 29. September 1909 zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt.

Die mündliche Schlussprüfung fand am 14. März statt unter dem Vorsitze des Direktors. — Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt der Kandidat des höheren Schulamts Herr Pinnow die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle an dem Kgl. Progymnasium in Loebau zu übernehmen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl während des Schuljahres.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl
1. Bestand am 1. Februar 1909	9	13	18	9	16	31	96
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	4	2	6	2	1	—	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	10	6	15	25	—	66
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	1	10	13
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres	16	11	9	16	26	16	94
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	—	—	3	2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	—	—	1	—	3
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	17	9	9	16	25	14	90
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910.	17	9	9	18	25	14	92
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 Jahre:	17	15	15	13	12	11	—
Monate:	10	8	—	6	6	7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissidenten	Juden	Einheim	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	70	19	—	5	47	47	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres	65	20	—	5	46	44	—
3. Am 1. Februar 1910	67	20	—	5	46	46	—

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

No.	Name.	Tag und Jahr der Geburt.	Religion	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Anstalt. Jahre.	In der Klasse. Jahre.	Beruf.
1.	Bahr Gottfried	25. 10. 1894	ev.	Loebau, Kr. Loebau.	Seminarlehrer Pr. Friedland.	6	1	Gymnasium
2.	Beduhn Wilhelm	8. 4. 1892	ev.	Ossowo, Kr. Flatow.	Lehrer Ossowo	7	1	Gymnasium
3.	Beier Franz	7. 11. 1891	ev.	Altmühl, Kr. Marienwerder.	Mühlenbesitzer Pr. Friedland.	6	2	Marine
4.	Kathke Felix	8. 6. 1889	kath.	Mroczno, Kr. Loebau,	Lehrer Mroczno	9	2	Gericht
5.	Kleps Erwin	5. 11. 1891	ev.	Steinborn, Kr. Schlochau	Gutsbesitzer Steinborn.	8	2	Eisenbahn
6.	Konitzer Paul	1. 2. 1894	kath.	Pr. Friedland.	Bauunternehmer Pr. Friedland.	6	1	Marine
7.	Lehmann Ulrich	23. 3. 1894	ev.	Dobrin Kr. Flatow.	Förster Dobrin.	6	1	Gymnasium
8.	Margolinski Siegfried	25. 10. 1892	mos.	Krojanke Kr. Flatow.	Kaufmann Krojanke	$5^1/_2$	1	Kaufmannschaft
9.	Piechocki Paul	25. 10. 1890	kath.	Pr. Friedland.	† Kaufmann Mutter Pr. Friedland.	7	2	Kaufmannschaft
10.	Preibisz Witold	19. 4. 1891	kath.	Drzonzgowo, Kr. Schroda.	Gutsbesitzer Brattian.	2	1	Gymnasium
11.	Wloszczynski Anastasius	26. 2. 1891	kath.	Schneidemühl	Ackerbürger Pr. Friedland.	8	2	Eisenbahn

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Unterstützungsfonds wurden durch Beschluss des Kuratoriums Beihilfen von insgesamt 113,75 M. zu dem Schulgelde dreier Schüler gewährt.

VI. Schenkungen.

Mit lebhaftem Danke hat die Anstalt folgende Geschenke entgegengenommen: Von dem Herrn Unterrichtsminister: Je ein Exemplar der „Vorgeschichtlichen Uebersichtskarte von Ostpreussen nebst Erläuterungen, „Vom Fels zum Meer, vom Meer zum Fels, „Danzig und seine Bauten, „Von Bieberich bis Antwerpen."

Von Herrn Adolf Damaschke—Berlin „Geschichte der Nationalökonomie.

Aus der Koppelstiftung die bis April 1910 fortlaufenden Nummern der „Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik". Von der Verlagsbuchhandlung von O. Häring in Berlin „Einführung in die Rechtswissenschaft" von Prof. A. Grüber.

Von dem Quintaner Paul Kantak ein präparierter Fuchsschädel.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlussfeier findet Mittwoch, den 23. März 10 Uhr vormittags statt. Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das Schuljahr 1910 beginnt Donnerstag, den 7. April morgens $\frac{1}{2}$9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien und Mittwoch den 6. April, vormittags, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler beginnt 10 Uhr.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Geburtsschein und der Impfschein bezw. Wiederimpfschein, oder das Abgangszeugnis einer vorher besuchten höheren Schule.

3. Der Abgang eines Schülers muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden. Schüler, die bis zum ersten Tage des beginnenden Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das neue Quartal das Schulgeld zahlen.

4. Der gesamte Unterricht fällt, wie im Schuljahr 1909, auf den Vormittag; er dauert im Sommer von 7$\frac{1}{2}$ bis 1, im Winter von 8. bis 1$\frac{1}{2}$ Uhr.

5. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Pr. Friedland, im März 1910.

Dr. Wilbertz, Direktor.